

Pädagogisches Begleitprogramm für den Unterricht Kreativmaterial für kleine und große Zuschauer

Mit dieser TOOLBOX aus inhaltlichen, analytischen und ästhetischen Aufgaben- und Fragestellungen möchten wir Sie einladen, mit ihren SchülerInnen ins KINO zu gehen und sich *Die Flaschenpost-Insel* als wertvolle pädagogische Unterrichtseinheit sowie als kulturelles Gemeinschaftserlebnis auf Breitwand anzusehen.

Die Flaschenpost-Insel Filmdatenblatt

Titel: Die Flaschenpost-Insel

Englischer Titel: Home Beyond the Sea

Land, Jahr: Deutschland, 2018

Drehbuch: Toni Kurtin, Theresia Dittrich, Luise Köhler

Darsteller (Kinder): Teanna Weiß, Jan-Niklas Thomsen, Aurelio Pokorski, Lara Winde

Darsteller (Erwachsene): Alexander Koll, Jördis Richter, Tobias Licht, Nadine

Heidenreich, Tanja Schleiff, Philip Bender, Marian Meder, Margit Lieverz

Regie: Toni Kurtin

Kamera: Felix Harjans

Filmmusik: Jan Grenner

Produktion: oscar e.V. Filmproduktion

Produzentin: Corinna van Eijk

Co-Produktion: Spektrumfilm

Co-Produzent: Jan Czmok

Länge: 89 Minuten

Spielfilm, Kinder- und Familienfilm

FSK 0, Empfohlen ab 8 Jahren

Filmverleih: oscar e.V.

Kinostart: März 2020



Fächer (3.+4.Klasse): Deutsch, Heimat- und Sachkunde, Musik, Kunst, Ethik/Religion

Fächer (5.-7. Klasse): Deutsch, Sozialkunde, Musik, Kunst, Ethik/Religion

Bitte schätzen Sie selbst die Fähigkeiten und Kenntnisse ihrer SchülerInnen ein und wählen Sie die Aufgaben entsprechend aus.

Inhalt (Kurz)

GEMEINSAM AUF ABENTEUERLICHE ENTDECKUNGSEISE ZU SICH SELBST

Laini erhält zu ihrem 12. Geburtstag ein altes Fotoalbum. Darin entdeckt sie ein mysteriöses Rätsel und ist entschlossen, es zu lösen. Doch bald gerät sie mit ihren Fragen an ihre persönlichen Grenzen. Mit vereinten Kräften ihrer neuen Freunde Paul und Michael begibt sie sich auf die abenteuerliche Reise zu einer Insel, hinein in ihre Vergangenheit.

Inhalt (Lang)

Ein geheimnisvolles Fotoalbum? Damit hat LAINI an ihrem zwölften Geburtstag nicht gerechnet. Unzählige Flaschenposten hat sie schon in den Rhein geworfen, aber bis auf dieses Album nie eine Antwort von ihren afrikanischen Eltern bekommen. Endlich hält sie die langersehnte Erinnerung in ihren Händen. Doch das mysteriöse Album wirft von Anfang an Fragen auf, enthält verschwommene Bilder und eigenartige Wörter. Was haben sie zu bedeuten? Sind es verschlüsselte Botschaften? Auch ihre Adoptiveltern wissen darauf keine Antwort.

Während sich die neugierige Laini Fragen zu ihrer Herkunft stellt, stößt ihr Mitschüler MICHAEL (12) an die Grenzen der Überbehütung seiner Mutter. Da er am Asperger-Syndrom leidet, neigt er dazu Emotionen nicht richtig einzuschätzen. Ganz im Gegensatz zum einfühlsamen PAUL (13), dem er zufällig begegnet. Der technikbegeisterte Junge lebt in einer amerikanischen Militärkaserne und entschließt sich zu neuen Herausforderungen in der Stadt. Schnell erkennt er, dass seine Hilfe gebraucht wird.

Mit vereinten Kräften finden die neuen Freunde heraus, dass es sich bei dem Rätsel um eine geheimnisvolle Insel im Rhein handelt und begeben sich auf eine abenteuerliche Reise. Auf der Insel angekommen, wird Laini mit ihrer Vergangenheit konfrontiert und verbrennt die letzte Flaschenpost an ihre Eltern. Sie erkennt, dass sie im Herzen immer bei ihr sind.

Kernthemen

Familie, Freundschaft, Solidarität, Integration, Toleranz, Heimat, Zusammenhalt

Einstimmung auf *Die Flaschenpost-Insel*

FILMPLAKAT



Plakat 1



Plakat 2

Vor dem Film: Schaut euch die Filmplakate genau an.

Was haben sie gemeinsam, was unterscheidet sie?

Nach dem Film: Habt ihr euch das Plakat so vorgestellt?

Welches passt eurer Meinung nach besser zum Film?

Praxis: Malt euer eigenes Filmplakat und hängt es in der Klasse auf.

TRAILER

YouTube | **Trailer: *Flaschenpostinsel* (2018)**

Vor dem Film: Schaut euch den Trailer an. Um was geht es im Film?

Was denkt ihr, erwartet euch?

Nach dem Film: Wie hat euch der Film gefallen?

Sind eure Erwartungen erfüllt worden? Was war anders?

Praxis: Dreht euren eigenen Trailer zum Film mit Legofiguren, Knete oder Papier.

Recherchiert dazu, wie eine *Stopp-Trick-Animation* hergestellt wird.

FRAGEN FÜR DEN KINO-BESUCH

Hierfür teilen Sie die Klasse bitte in drei Gruppen auf. Diese können im Anschluss ihre Ergebnisse in der Kleingruppe besprechen, bevor sie dies in der großen Gruppe tun.

Für alle gibt es zuvor die Frage, wer schon einmal eine Flaschenpost verschickt hat, an wen und was der Inhalt war?

1. Gruppe: Geflüchtete

Vor dem Film: Kennt ihr Flüchtlingskinder bzw. geflüchtete Menschen aus anderen Ländern? Erzählt von ihnen. Achtet während des Films auf Laini.

Nach dem Film: Was habt ihr über den Hintergrund von Laini herausgefunden? Wie fühlt sich das Mädchen in Deutschland? Vergleiche ihre Heimat mit Deutschland. Was sind die Unterschiede? Was ist gleich?

2. Gruppe: US-Amerikaner in Deutschland (Militärkasernen Wiesbaden)

Vor dem Film: Achtet auf Paul und seine Familie. Was fällt euch auf? Welcher Nationalität entstammen sie? Wo leben sie und woran erkennt ihr das?

Nach dem Film: Was habt ihr über US-Amerikaner erfahren? Recherchiert, ob es weitere Orte in Deutschland gibt, wo Amerikaner stationiert sind. Überlegt: Warum?

3. Gruppe: Asperger-Syndrom

Vor dem Film: Habt ihr schon einmal von dem Asperger-Syndrom gehört? Was ist das für eine Krankheit? Achtet im Film auf Michael.

Nach dem Film: Tauscht euch darüber aus, wie sich Michael im Film verhalten hat. Recherchiert nun in einem Lexikon oder im Internet, was das Asperger-Syndrom ist.

FILMKRITIK

Verfasst eine kleine Zusammenfassung darüber, was euch am Film *Die Flaschenpost-Insel* besonders gefallen hat. Ihr dürft auch kritisch sein und aufschreiben, was ihr nicht gut findet. Vergebt danach bis zu 5 Sterne in eigenen Kategorien, die ihr euch selbst ausdenkt, z.B. *Spannung, Filmmusik, rätselhaft, traurig, lustig, Action usw.*

Uns ist wichtig:

Ein respektvoller und achtsamer Umgang in der Klasse. Jede Idee zählt! Es geht um eine Reflektion und Auswertung eines Filmerlebnisses. Dabei spielen Bewertungen der SchülerInnen wie Notengebung oder Richtig/Falsch-Zuschreibungen keine Rolle.

Es geht um Medienkompetenz, -reflektion und -praxis, verbunden mit Spaß und Freude am kreativen und gemeinsamen Tun.

Die Abwechslung von Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen an Tischen wird genauso angeregt, wie die Bewegung im Raum sowie die gemeinsame Reflektion der gesamten Klasse in einem Stuhlkreis.

**Wir wünschen Ihnen & Ihren SchülerInnen eine erkenntnisreiche Zeit
und viel Freude mit der *Flaschenpost-Insel!***

Filmfiguren

Protagonist

Filmfiguren können menschlich, tierisch oder gegenständlich sein. Welche Filme und Filmfiguren fallen euch jeweils als Beispiel dazu ein? Laini, Michael und Paul sind die drei menschlichen Filmfiguren in der *Flaschenpost-Insel*. Sie werden auch *Hauptfiguren*, *Hauptcharaktere* oder *Protagonisten* genannt.

Aufgabe 1

Wie könnten die Zimmer von Laini, Michael und Paul eingerichtet sein? Schreibt oder malt Gegenstände, Farben und andere Dinge hinein, die euch bei den Charakteren aufgefallen sind. Erfindet auch Dinge hinzu, die im Zimmer sein könnten. Was fällt euch an den fertigen Zimmern auf? Welche Gegenstände und Farben sind vielleicht sogar besonders häufig?

The image shows three empty rectangular boxes arranged in a staggered pattern, intended for drawing the rooms of the characters. The top box is labeled 'Pauls Zimmer' on its right side. The middle box is labeled 'Lainis Zimmer' on its left side. The bottom box is labeled 'Michaels Zimmer' on its right side. All boxes are empty and have a dark blue border.

Antagonist

Laini, Michael und Paul verfolgen unterschiedliche Ziele, bei denen der Zuschauer sie begleitet. Legt ihnen eine andere Figur „Steine in den Weg“ und macht es ihnen schwer, so nennt man sie *Antagonist*. Durch einen Antagonist ergeben sich *Hindernisse* und das Erreichen des Ziels ist nicht mehr so einfach. Gibt es keinen klaren Antagonisten, so ist es manchmal die Situation oder Umgebung der Figur, mit der sie kämpft und ringt. Dieser Gegenpol heißt *antagonistische Kraft*.

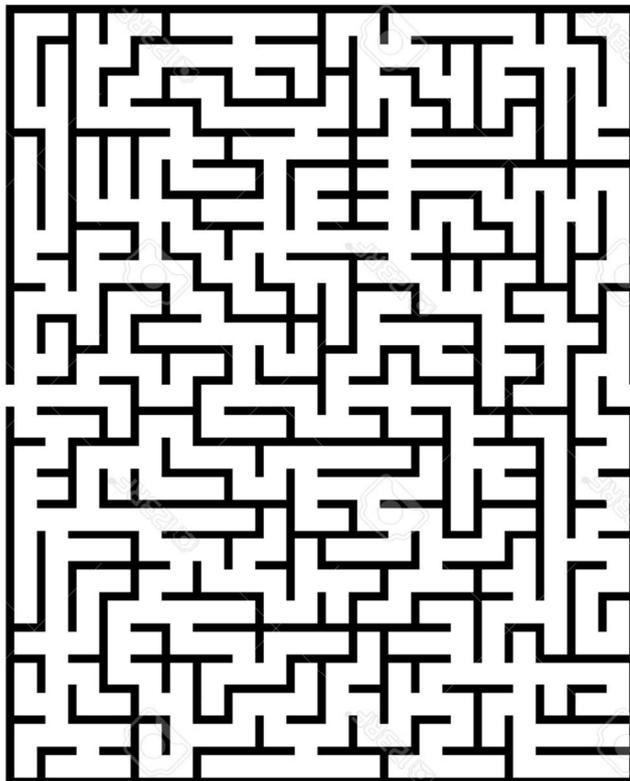
Aufgabe 2

Wer könnten in der *Flaschenpost-Insel* die Antagonisten sein? Und wieso?

Aufgabe 3 | Laini

Laini hat ein klares Ziel. Sie möchte das Rätsel hinter dem Fotoalbum ihrer Familie lüften. Ihr werden jedoch viele Hindernisse in den Weg gelegt. Zählt die Schwierigkeiten, die sie erlebt auf und beschreibt sie.

Laini muss auf die andere Seite des Flusses. Helft ihr, den richtigen Weg zu finden und zeichnet ihn ein!



Aufgabe 4 | Michael

Michael hat das sogenannte Asperger-Syndrom. Dadurch wird er von Gleichaltrigen ausgegrenzt und gerät in schwierige Situationen. Was fällt ihm schwer? Was fällt anderen in seiner Umgebung schwer? Recherchiert zu dem Thema und beschreibt das Asperger-Syndrom so gut ihr könnt.

Aufgabe 5 | Paul

Paul lebt mit seinen Eltern in einer amerikanischen Kaserne in Deutschland. Sein Vater ist amerikanischer Soldat und wurde in eine Militärbasis nach Deutschland geschickt. Dort lebt er nun seit mehr als 12 Jahren, sogar Paul ist dort geboren.

Was ist das Problem zwischen Paul und seinem Vater? Beschreibt den Konflikt zwischen den beiden. Was will der Vater und was möchte Paul?

Aufgabe 6 | Flaschenpost

Schreibt einen Brief von Laini an Michael. Was würde sie ihm nach dem Film schreiben? Schreibt sie ihm vielleicht über den kommenden Schultag oder über das Abenteuer auf der Insel? Will sie sich vielleicht mit Michael, Paul und Babsi treffen? Was würde sie vorschlagen? Schreibt auf ein Extra-Briefpapier.

Aufgabe 7 | Anderssein

Wie Ihr bestimmt gemerkt hat, sind alle drei Charaktere auf ihre Art und Weise sehr „anders“. Laini hat eine innere Unruhe, ihre schmerzhafteste Vergangenheit zu bewältigen, Paul ist überbegabt und fühlt sich oft missverstanden, Michael kann Gefühle von anderen nicht wahrnehmen und gerät so immer wieder in Schwierigkeiten. Was ergeben sich für Stärken aus diesen Eigenschaften? Sprecht anschließend über eure Meinung zum „Anderssein“.

Aufgabe 8 | Charaktereigenschaften

Überlegt euch, welche Eigenschaften im Film vorkommen und schreibt sie in eine Blase. Verbindet die Eigenschaften mit den drei Charakteren. Welche Eigenschaften teilen sie sich vielleicht sogar?

Two empty rounded rectangular boxes for writing traits.

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Paul

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Michael

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Laini

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Empty rounded rectangular box for writing a trait.

Two empty rounded rectangular boxes for writing traits.

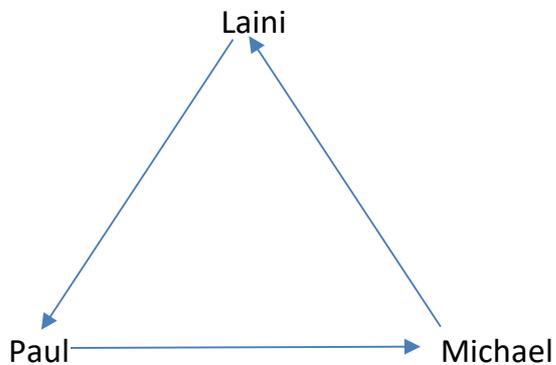
Aufgabe 9 | Dreiecks-Verbindungen

Schreibt auf die jeweiligen Pfeile zwischen den Rollen, wie sie zueinander stehen. Wie verhalten sie sich? Welche Begriffe fallen euch spontan ein, die ihre Verbindung beschreiben?

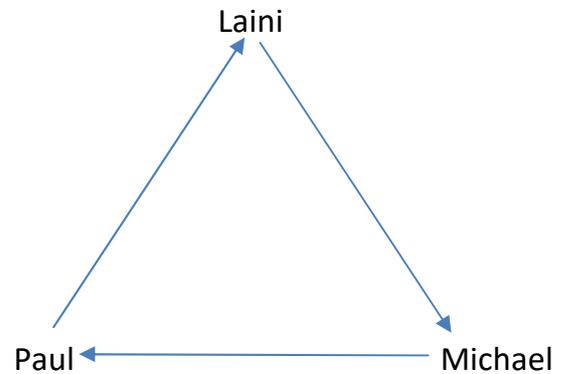
Schreibt in Dreieck 1 auf, wie sich Laini zu Paul, Paul zu Michael und Michael zu Laini verhält.

Schreibt in Dreieck 2 auf, wie sich Laini zu Michael, Michael zu Paul und Paul zu Laini verhält.

1



2



Aufgabe 10 | Hauptrolle

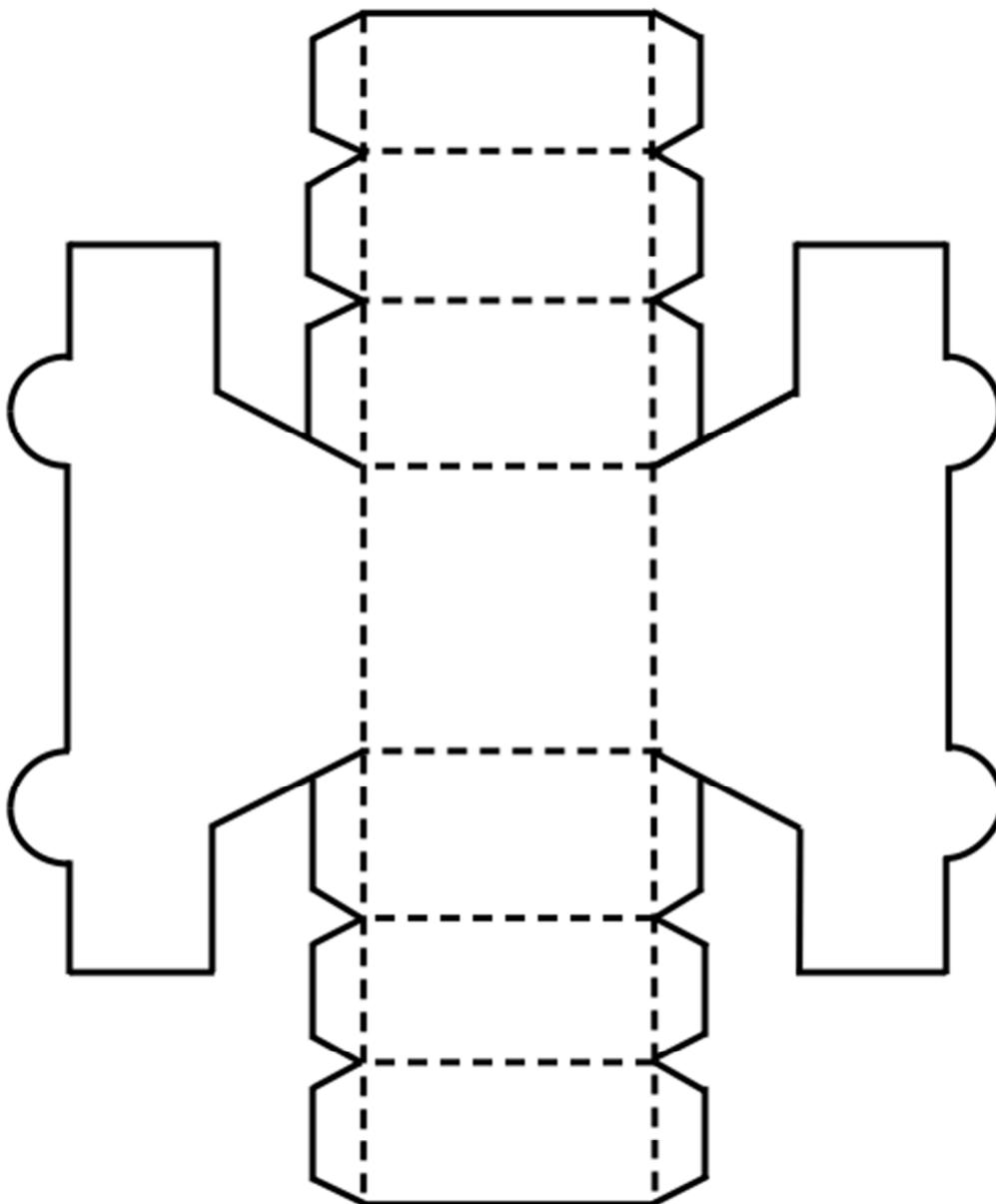
Wenn Ihr euch entscheiden müsstet; wer war für euch der Hauptcharakter im Film und warum? Erklärt eure Entscheidung kurz.

Aufgabe 11 | Abenteuer-Fotostory

Wenn die Drei ein neues Abenteuer erleben würden. Was wäre es? Denkt euch eine Geschichte dazu aus und macht eine kleine Fotostory. Malt dazu Bilder von den Charakteren wie in einem Comic, baut kleine Figuren und fotografiert sie ab oder schauspielert selbst. Wie ihr die Aufgabe löst, ist euch überlassen!

Aufgabe 12 | Seifenkiste

Hier ist eine Bauanleitung einer Seifenkiste. Schneidet die einzelnen Teile aus und benutzt zwei Stifte für die Achsen. Bevor ihr sie ausschneidet, malt sie an – aber nicht irgendwie, sondern entweder für Laini, Michael oder Paul mit jeweiligen Motiven und Farben. Die gestrichelten Linien werden geknickt und nicht geschnitten, schneide bitte nur die durchgezogenen Linien. Die ersten beiden Rechtecke oben und unten am Dach sind die Frontschutz- bzw. Heckscheiben des Wagens. Viel Spaß!



Filminhalt | Thema & Botschaft

Filme haben einen Inhalt und eine Botschaft, die sie mit Hilfe von *filmischen Mitteln* (u.a. Licht, Ton, Farbe, Kameraperspektive, Schnitt) vermitteln möchten. Spielfilme sind ausgedacht, *fiktiv*, und laden neben der Unterhaltung mit ihren Themen und Figuren dazu ein, die Realität aus einer anderen Sicht zu betrachten. Manche regen uns dazu an, unsere Gesellschaft und ihre Werte kritisch zu hinterfragen.

Im Film *Die Flaschenpost-Insel* geht es um Heimat und Identität, Familie und Sprachlosigkeit, Freundschaft und Zusammenhalt, Integration und Toleranz.

Aufgabe 13 | Was ist eigentlich Thema?

Bildet zu jeder Themengruppe eine Kleingruppe und sammelt auf einem Poster alle Begriffe, die euch dazu einfallen. Welche kennt ihr bereits, welche sind neu? Diskutiert, von welchem Begriff ihr euch am meisten angesprochen fühlt und warum.

Freundschaft & Zusammenhalt

Integration & Toleranz



Heimat & Identität

Familie & Sprachlosigkeit

Sucht euch nun einen Begriff aus eurem Brainstorming aus und setzt diesen kreativ in einem eigenen Bild um. Ihr könnt dazu etwas zeichnen, Schnipsel aufkleben oder eine Collage machen.

Aufgabe 14 | Miteinander ins Gespräch kommen

Findet euch in einer großen Gruppe, am besten in einem Stuhlkreis, zusammen. Hängt eure Ergebnisse an die Tafel bzw. ans Whiteboard und gebt euch dazu

gegenseitig Rückmeldungen. Was fällt euch auf? Was gefällt euch?
Diskutiert nun eure Ergebnisse und erzählt etwas über euer Bild.
Die folgenden Fragen können euch weiterführen:

Heimat & Identität

- Was bedeutet Heimat?
- Was ist eine Identität? Hat die jeder?
- Wer ist solidarisch? Wann handeln wir solidarisch?

Freundschaft & Zusammenhalt

- Wie wichtig ist euch Freundschaft?
- Wann und wie helfen uns Freunde im Leben weiter?
- Gibt es Zusammenhalt auch ohne Freundschaft? Wo?

Integration & Toleranz

- Was heißt, tolerant zu sein? Nenne ein Beispiel.
- Habt ihr schon einmal gehört oder gesehen, wenn jemand in eine bestehende Gemeinschaft integriert wurde oder es sogar selbst erlebt?
- Wie habt ihr euch dabei gefühlt? Und wie fühlt es sich im Gegensatz dazu an ausgegrenzt zu werden?

Familie & Sprachlosigkeit

- Was könnte „elterliche Unterstützung/Fürsorge“ sein?
- Welche Schwierigkeiten und Probleme gibt es in Familien, ganz allgemein?
- Worüber lässt es sich leichter, worüber schwerer miteinander sprechen?

Aufgabe 15 | Heimat

Im Film geht es um das Thema Heimat. Wie sieht eure Heimat aus? Beschreibt auf einer Seite was für euch Heimat ist. Beschreibt dabei einen Ort, ein Gefühl, einen oder mehrere Menschen und was euch noch dazu einfällt.

Wie sieht die Heimat eines Kindes in Afrika oder Amerika aus? Recherchiert, wie Kinder in einem anderen Land der Erde leben und bastelt dazu ein *Moodboard*. Dies ist eine zusammengestellte Collage aus Fotos, Bildern und Schnipseln, die einen stimmungsvollen Eindruck zu einem Thema vermittelt. Ihr könnt dafür auch die Heimat von Paul USA, Michigan oder Laini Eritrea auswählen.

Aufgabe 16 | Podcast

Interviewt in einer Kleingruppe einen Menschen aus einem anderen Land oder mit einem anderen kulturellen Hintergrund, z.B. in einem nicht deutschen Café oder Restaurant. Fragt vorher höflich, ob derjenige damit einverstanden ist.

- ✓ Schritt 1: Schreibt euch mind. 5 Fragen auf, die euch rund um das Thema Integration, Leben in Deutschland usw. interessieren.
- ✓ Schritt 2: Benutzt die Sprachaufzeichnung eures Smartphones oder leiht euch ein Aufnahmegerät in einem Medienzentrum aus. Achtet dabei auf den Ton!
- ✓ Schritt 3: Schneidet eure Audiodatei mit der freien Software „Audacity“ und spielt sie euch anschließend gegenseitig vor.

Aufgabe 17 | Raus aus dem Klassenzimmer

Andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen ist manchmal einfacher als gedacht. Plant an eurem nächsten Wandertag doch einmal einen Klassenausflug in ein Flüchtlingsheim, in eine integrative Einrichtung oder an einen Ort, wo Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten.

Wen lernt ihr dort kennen? Was ist so, wie ihr es euch vorgestellt habt, was ist anders? Was findet ihr heraus über ihre Kultur, Lebensweise, Feste, Essen, Heimat, Identität, Werte? Überlegt euch eine gemeinsame Aktion, die ihr für oder mit den Menschen vor Ort machen könnt (Sport-Spiele, Musik, Geschichten erzählen, usw.)

Aufgabe 18 | Botschaft

Die Botschaft der „Flaschenpost-Insel“ ist klar: Was allein nicht gelingt, schafft das Team. Anderssein gehört dazu und muss kein Nachteil sein.

Auszug aus der FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, 16.04.2018 von Robert Maus

- Was denkt ihr, ist die Botschaft des Films? Formuliert einen Satz.
- Wann kommt die Botschaft im Film zur Sprache oder wird sie gezeigt?

Lest euch die folgenden Zitate durch und besprecht anschließend, was ihr genauso seht, was ihr nicht versteht und was euch nach dem Sehen des Films noch zu dessen Botschaft einfällt.

Der Film lädt Kinder dazu ein, sich mit den zentralen Fragen des Erwachsenwerdens zu befassen: Wer bin ich? Was kann ich? Wie positioniere ich mich zu Gleichaltrigen und zu meinen Eltern?

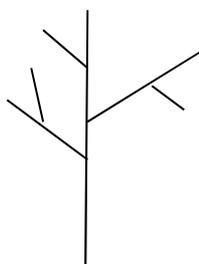
Es ist eine Geschichte, in der sich das „Ich“ stärkt, sodass es zu einem „Wir“ werden kann. Eine Geschichte, die den Anspruch hat, nicht wegzuschauen, sondern Probleme ernst zu nehmen und unangenehme Lebenssituationen aufzuzeigen. Frustration, Selbstzweifel, Ängste: Diese Gefühle kennt das Publikum, wir wollen sie nicht ausblenden.

Das Ziel des Films ist es, sowohl für gesellschaftliche Fragen zu sensibilisieren, als auch Antworten auf unsere eigenen, alltäglichen Unsicherheiten zu geben. Wir wollen die Zuschauer dazu motivieren, eigene Wege zu gehen und sich gleichzeitig ihrer positiven Einflussnahme auf die Gesellschaft bewusst zu werden. Es geht uns darum, am Ende einen Optimismus zu formulieren, der generationsübergreifend das Publikum dazu ermutigt, sich selbst zu vertrauen und an die eigenen Stärken und Träume zu glauben.

Aufgabe 19 | Wünsche-Baum

Die eigenen Stärken und Talente zu kennen, sich seiner Fähigkeiten bewusst zu werden und sie für sich und andere im Positiven zum Einsatz zu bringen, auch davon handelt *Die Flaschenpost-Insel*.

Schreibt drei Stärken auf eine Karteikarte und euren größten Wunsch (materiell oder immateriell) auf eine andere. Hängt diese an einen gezeichneten oder geklebten Baum an einer Wand im Klassenzimmer auf. Schaut euch die Zettel der anderen Kinder an. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschieden könnt ihr feststellen? Überlegt, wie ihr anderen mit euren Stärken eine Freude bereiten könnt.



Filmstruktur | Dramaturgie

Die Filmstruktur oder auch Dramaturgie eines Films beschreibt, wie eine Geschichte erzählt wird. Ein Filmgeschehen, eine *Handlung*, wird strukturiert und geordnet. In einer *geschlossenen Form* in den klassischen Filmen fällt dies im besten Fall nicht auf und beim Zuschauer wird die gewünschte Wirkung erzielt. Bei einer *offenen Form* sind am Ende noch Fragen ungeklärt, bei einer experimentellen Form bemerkt der Zuschauer häufig, wie der Film gemacht ist. In einem Spielfilm gibt es fast keine Zufälle. Das meiste ist mit Absicht, *funktional*, eingesetzt und damit unverzichtbar für die Ästhetik und das Verständnis des Films.

Aufgabe 20 | Spannung im Film

- Welche spannenden Stellen im Film sind euch in Erinnerung geblieben?
- Wann ist eine Geschichte besonders spannend?
- Warum werden Geschichten spannend erzählt?

SPANNUNG

Der Zuschauer soll mit der Filmfigur mitgehen können, sich mit ihr identifizieren und sich in sie einfühlen. Spannung wird u.a. damit erzeugt, dass Fragen im Zuschauer entstehen, die sie lösen wollen, z.B. Warum hat er das getan? Was wird geschehen? Es geht dabei auch um Wissen, dass wir mit den Figuren teilen oder dass wir ihnen voraus sind. Entscheidend für Spannung im Film ist die Abwechslung von spannenden und entspannenden Momenten, z.B. lustigen oder ruhigen Szenen. Erst dann kommen die spannenden Actionjagden oder dramatischen Momente richtig zum Ausdruck.

Aufgabe 21 | Fotostory

Wie Spannung funktioniert, dürft ihr jetzt selbst in kleinen Gruppen ausprobieren. Dafür sucht ihr euch eine Szene aus der *Flaschenpost-Insel* aus und stellt sie fotografisch nach. Teilt euch in die unterschiedlichen Rollen ein oder lasst euch dabei von der Lehrkraft unterstützen: 1-2 Fotografen, 1-2 Regisseure und die Schauspieler vor der Kamera. Macht insgesamt nicht mehr als 5 Fotos und nutzt geeignete Software dazu, um an Tablets oder mit Smartphones die Fotostory zusammen zu setzen.

Ein möglicher Ablauf:

- ✓ 30 MIN – Einigung auf Szene, Orte, Rollen
- ✓ 15 MIN – Fotoshooting
- ✓ 45 MIN – Bildbearbeitung

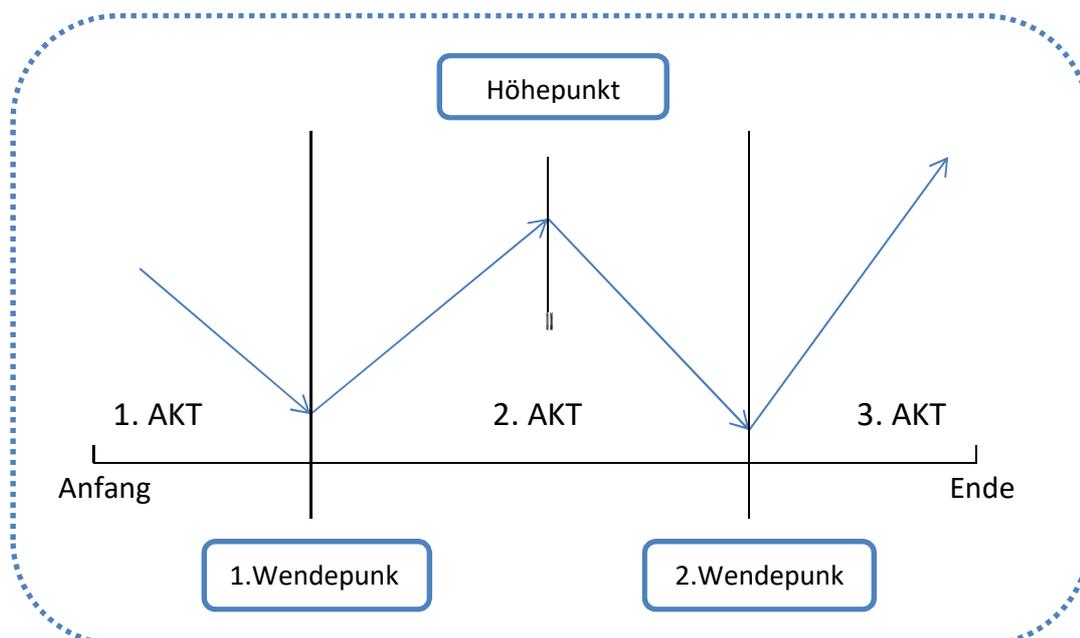
Präsentiert im Anschluss eure Fotostories über einen Beamer im Klassenraum.

DRAMATURGIE

Die Flaschenpost-Insel besitzt als filmische Erzählung einen Anfang, eine Mitte und ein Ende. Dennoch ist sie kein gewöhnlicher Spielfilm mit einer Hauptfigur und mehreren Nebenfiguren. Es handelt sich um einen *Episodenfilm* mit drei Hauptfiguren. Mehrere Erzählstränge verlaufen parallel zueinander, durch den *Schnitt* natürlich hintereinander. Ihr erkennt das daran, dass die Kamera ihre Perspektive wechselt und wir auf einmal ein anderes Kind begleiten. Ein Beispiel dafür ist die Szene mit Laini und Paul am Baum. Zunächst sind wir bei Laini, danach wechselt die Perspektive und wir folgen Paul.

Im Laufe des Films finden die Protagonisten immer wieder zusammen und die Einzelstränge münden schließlich in einem gemeinsamen Handlungsstrang. Paul baut seine Seifenkiste zum Boot um und ermöglicht es Laini und Michael damit auf die Insel zu gelangen. Am Ende feuern sie Paul gemeinsam beim Seifenkistenrennen an.

3-Akt-Struktur | Klassische Struktur



Aufgabe 22 | Dramaturgie

Schaut euch das Schaubild genau an. Es verdeutlicht den klassischen Verlauf eines Spielfilms. Die blauen Pfeile stellen die Filmhandlung der Hauptfigur dar, die einmal steigt oder fällt. Einfach ausgedrückt: Alles läuft gut oder alles läuft schlecht. An einem Wendepunkt ändert sich die Handlung in eine neue Richtung und beim Höhepunkt hat die Hauptfigur fast alles erreicht, was sie sich wünscht.

Teilt euch nun in 3-er Gruppen auf. Jeder von euch untersucht eine Hauptfigur: Laini, Paul oder Michael. erinnert euch an die Geschichte und daran, was die Figuren erlebt haben:

- Wie hat die Geschichte für Laini, Paul oder Michael begonnen?
- Was war in der Mitte der schönste Moment?
- Was ist am Ende passiert und wie hat sich die Figur gefühlt?
- Wann war die Figur richtig traurig? Das ist ihr Tiefpunkt (= 2. Wendepunkt).

Besprecht eure Erinnerungen und ergänzt euch gegenseitig. Wenn ihr nicht alles herausfindet, ist das nicht schlimm. Dafür sind schließlich DramaturgInnen da.

BERUF: DRAMATURGIN

DramaturgInnen kontrollieren die einzelnen Schritte in der Entwicklung eines Drehbuchs. Sie hinterfragen das Drehbuch und unterstützen die AutorInnen dabei, es besser zu machen. Dabei überprüfen sie zum Beispiel, ob die Inhalte verstanden werden können, an welcher Stelle es noch nicht spannend genug ist und ob eine Handlung *plausibel* ist, d.h. ob wir sie als „wahr“ akzeptieren können.

Aufgabe 23 | Theaterstück

Der Drehort, das *Setting*, des Films ist Wiesbaden und Umgebung. Das Ufer der Insel liegt in Wirklichkeit am Rhein. Halsbandsittiche gibt es hier viele. Sie sind schön anzusehen, aber auch sehr laut. Für Anwohner und andere Tiere sind sie eine echte Plage. Flaschen im Wasser lassen sich auch manchmal finden. Auch wenn Flaschenpost-Nachrichten echte Abenteuer sind, ist es für die Umwelt keine gute Idee, sie ins Wasser zu werfen.

Entwickelt in einer Kleingruppe à 4-6 Personen ein Mini-Theaterstück zu einem Thema im Film oder darüber hinaus, z.B. Umweltschutz. Oder denkt den Film weiter und entwickelt einen zweiten Teil. Überlegt euch gemeinsam die Geschichte und bezieht eure Gefühle zum Thema mit ein.

Zum Abschluss gibt es eine richtige Aufführung. Viel Spaß!

Unser Theaterstück

Titel: _____

Regisseur*in: _____

Rollenbesetzung:

Rolle 1 _____

Gespielt von _____

Rolle 2 _____

Gespielt von _____

Rolle 3 _____

Gespielt von _____

Rolle 4 _____

Gespielt von _____

Rolle 5 _____

Gespielt von _____

Aufgeführt am _____ Aufführungsort _____

Die Musik zum Film | Einführung

In den Lehrplänen für das Fach Musik eröffnet sich unter dem Lernfeld „Musik in der Umwelt/ Funktionen von Musik“ das für die Schülerinnen und Schüler äußerst spannende und ihrer Lebenswirklichkeit nahe Thema Filmmusik. Anhand dieses Themas lassen sich zahlreiche Kenntnisse, Kompetenzen und praktische Erfahrungen für das Fach Musik erschließen. Die vorliegenden musikalischen Aktivitäten zum Film „Die Flaschenpostinsel“ bieten hierzu Gelegenheit.

Bei der Bearbeitung der Aufgaben bedarf es keiner musiktheoretischer oder instrumentaler Kenntnisse und Fähigkeiten. Dennoch bieten sie ein breites Spektrum der Beschäftigung mit Filmmusik, wobei Schülerinnen und Schüler aller musikalischer Erfahrungsstufen eine adäquate Berücksichtigung finden.

Die Unterrichtsmaterialien zur Musik des Films gliedern sich dabei in drei Bereiche:

- Allgemeine Erläuterungen zum Thema Filmmusik (aufgrund anderer, ausführlicherer Publikationen hier nur als kurze Einführung)
- Ablauf einer Filmmusikproduktion (inkl. einiger technischer Aspekte)
- Detailarbeit an einigen Szenen des vorliegenden Films (Arbeitsblätter, Aktivitäten). Dieser letzte Bereich gliedert sich wiederum in die Kategorien *Rezeption* und *Produktion*. Im *rezeptiven* Bereich erschließen die SuS sich die Rolle der Filmmusik sowie deren Wirkung und Bedeutung für den Film über die Ebene des Hörens und - wahlweise zusätzlich - des Sehens. Im *produktiven* Bereich schlüpfen die SuS selbst in die Rolle des Komponisten, indem sie zu einer ausgewählten Szene eine Hintergrundmusik erstellen.

Die Filmmusik zur *Flaschenpost-Insel* stammt von dem Wiesbadener Filmkomponisten, Musiklehrer und Dozenten Jan Grenner. Er unterrichtet seit 2003 an der Elly-Heuss-Schule. Im folgenden Beitrag gibt er einen Einblick in seine Arbeit als Filmkomponist im Allgemeinen und an der *Flaschenpost-Insel* im Besonderen.

Filmmusik - der unsichtbare Star

Man bezeichnet sie auch als die heimliche Hauptdarstellerin des Films. Alle Zuschauer sind gebannt von der Magie des bewegten Bildes im Dunkel des Kinosaals und bemerken dabei kaum, dass sie durch die Musik, die dem Film unterlegt ist, einer viel größeren manipulativen Kraft ausgesetzt sind, als es den Anschein hat. Kaum jemand unterhält sich im Anschluss an einen Kinobesuch über die Musik, die zu hören war; ganz zu schweigen von der Tatsache, dass kaum jemand sie überhaupt bewusst wahrgenommen hat. Die Kraft der Musik ist aber so groß, dass ein paar Töne die Wirkung und die Bedeutung einer Szene drastisch ändern können. Letztlich kann die

Filmmusik, die immer erst geschrieben wird, nachdem der Film bereits fertig geschnitten ist, einen Film erst zu dem Erfolg verhelfen, der ihm gebührt.

Die Musik schleicht sich während des Films gewissermaßen durch das Hintertürchen in die Köpfe der Zuschauer - als trojanisches Pferd unter dem visuellen Geschehen auf der Leinwand, den Dialogen und den Geräuschen. Dort entfaltet sie die Wirkung, die der Regisseur zusammen mit dem Komponisten letztlich ersonnen hat. Dabei kann sie entweder nur eine Nebenrolle spielen, indem sie das Bild und die Handlung nur verstärkt, oder sie kann einer Szene eine zusätzliche Bedeutung geben, ihr quasi ihren eigenen Stempel aufdrücken. Diese Gelegenheiten zum Einsatz der Musik sind für den Komponisten natürlich am spannendsten, weil er hier selbst ein Stück zum Regisseur wird.

Funktionen von Filmmusik

Wie im vorigen Abschnitt angedeutet, ergeben sich verschiedene Funktionen, die die einem Film oder einer Szene unterlegte Musik haben kann. Diese sind:

1. Titelmelodie

Die Titelmelodie (engl. *main title*) ist das, was für Waren und Firmen das Markenlogo ist. Dies ist die Melodie, die die Zuschauer beim Nachhauseweg aus dem Kino im Kopf haben und im Idealfall vor sich hin pfeifen können. Die Bedeutung von Titelmelodien ist in den letzten Jahren zugunsten minimalistischer Ansätze oder reiner Klangflächen der Sounddesigner immer weiter zurückgegangen. Der main title der Star Wars Saga, komponiert von John Williams, ist wohl eine der wenigen großen Melodien, die sich dem Kinopublikum ins Gedächtnis eingebrannt haben.

2. Paraphrasierung

Paraphrasierung bedeutet, dass die Filmmusik mit ihren eigenen (musikalischen) Worten das wiederholt, was auf der Leinwand zu sehen ist. Dies ist die am häufigsten anzutreffende Anwendung. Am deutlichsten ist der Effekt beim sogenannten *mickey-mousing* (benannt nach den Disney Zeichentrickfilmen, bei denen die Musik standardmäßig so eingesetzt wird), wo jede Bewegung im Bild mit einer entsprechenden Musik oder einem Klangeffekt begleitet und verstärkt wird. Heutzutage schon zu klischeehaft ist das sprichwörtliche romantische Geigenorchester, das beim finalen Kuss der Liebenden erklingt.

3. Polarisierung

Polarisierung bedeutet, dass die Musik einer Szene, die ohne Musik neutral wäre, erst einen „Gefühls-Stempel“ aufdrückt. So kann das Bild eines Hauses, das von friedlicher Musik untermalt wird, beim Zuschauer eine ganz andere Konnotation erwecken als das Einspielen von bedrohlicher Musik.

4. Kontrapunktierung

Hier spielt die Musik im völligen Gegensatz zum Leinwandgeschehen. So ertönt beispielsweise im *Film Good Morning Vietnam* während eines Zusammenschnitts grausamer Kriegsszenen das Lied „What a Wonderful World“. Dieser krasse Gegensatz von Bild und Ton kann die Wirkung des Bildes um ein Vielfaches steigern und soll den Zuschauer zum Nachdenken anregen.

Aufgaben:

1. Welche Titelmelodien von Filmen fallen dir spontan ein? Kannst du sie nachsingen oder -spielen?
2. Finde Filmszenen, in denen Kontrapunktierung angewendet wird.
3. Probiere Kontrapunktierung selbst einmal aus, indem du eine Filmszene deiner Wahl mit gegensätzlicher Musik unterlegst. Wie verändert sich dabei deine Sicht auf die Szene?

Die Filmmusikproduktion

Das letzte Glied in der kreativen Kette einer kompletten Filmproduktion ist die Filmmusik. Da zu Beginn einer Produktion meist schon das Datum der Veröffentlichung des Films festgelegt wird, sich aber während des Drehs häufig Verzögerungen ergeben, ist das Zeitfenster zur Komposition der Musik daher meist recht eng, wird im Laufe der Produktionsphase immer enger und umfasst schließlich - für einen kompletten, 90-minütigen Kinofilm - meist nur ein paar Wochen.

Filmkomponisten arbeiten daher stets unter enormem Zeitdruck, müssen dabei aber immer hochkreativ sein. Neben dem Studium der Komposition und der Beherrschung der unterschiedlichsten Musikstile sowohl der klassischen als auch die hochkomplexen technischen Abläufe der Tonmischung und des Sounddesigns beherrschen. Früher erledigten diese unterschiedlichen Aufgaben verschiedene Spezialisten. Heute geschieht dies alles meist in Personalunion durch den Filmkomponisten.

Üblicherweise erhält der Komponist eine fertige Schnittfassung des Films. Das ist die Version, die dann (hoffentlich) keine nachträglichen Änderungen des zeitlichen Ablaufs mehr erfährt; alle Szenen und Schnitte bleiben so, wie sie sind.

Aufgabe: Überlege, warum es für den Komponisten wichtig ist, dass der Filmschnitt nicht mehr verändert wird, nachdem er mit dem Komponieren begonnen hat.

Die Spotting Session

Als "Spotting" bezeichnet man das Treffen zwischen Regisseur und Filmkomponist, bei dem festgelegt wird, an welchen Stellen genau welche Musik erklingen soll. Wichtig ist es hierbei sich vorzustellen, dass der Film noch völlig ohne Musik ist! Meistens wirken dadurch bestimmte Szenen viel "leerer" und befremdlicher als sie dann im fertigen Film wirken. Das ist sogar häufig ziemlich lustig! Auf Youtube findet man dazu zahlreiche Beispiele (etwa unter dem Suchbegriff: *Star Wars minus Williams*).

Häufig bringt der Regisseur aber auch eine Fassung des Films mit bereits unterlegter, sogenannter "Temp Music" mit (von engl. *temporary* - vorübergehend), so dass der Komponist eine ungefähre Vorstellung davon bekommt, was dem Regisseur vorschwebt. Diese "Temp Music" ist bereits vorhandene Musik, z.B. Ausschnitte aus klassischen Werken, oder Pop Songs. Manchmal belässt man die Temp Music sogar im Film, weil sie einfach schon perfekt ist (Beispiel: Ligetis Stück *Atmosphères* in Kubricks Film *Odysee 2001 im Weltraum*)

Während der Spotting Session kann der Komponist auch eigene Vorstellungen der Bedeutung des gesamten Films, einzelner Szenen oder Charaktere einbringen. Aufgabe des Komponisten ist es außerdem, die meist "nicht-musikalische" Sprache des Regisseurs in musikalische Begriffe umzudeuten. Wenn also der Regisseur sagt: "Hier sollte es irgendwie *einsam* klingen", muss der Komponist wissen, wie man mit Musik beim Zuschauer das Gefühl der Einsamkeit erzeugt.

Aus den Notizen der Spotting Session erstellt der Komponist nun eine Liste (*Timing Notes*, oder *Cue Sheet*) der einzelnen, zu komponierenden Musikstücke (in der Filmmusikbranche *cue* genannt), mit genauen Zeitangaben in einer speziellen Form (s. u. - SMPTE Code), einer Kurzbezeichnung der Szene mit spezieller Nummerierung, sowie einem Hinweis auf die Art der Musik (Stimmung, Instrumente, etc.). Hier seht ihr die komplette Kurzliste für die *Flaschenpost-Insel*:

Flaschenpost-Insel – Cue Sheet

01:00:00:00	-	01:01:15:15	1M1 Main Title
01:02:46:03	-	01:03:47:09	1M2 Geburtstagsgeschenk
01:05:19:10	-	01:06:03:05	1M3 Album in Schule
01:08:37:11	-	01:09:33:15	1M4a Pauls Kaserne
01:09:05:17	-	01:09:33:15	1M4b Lukes Haus
01:10:20:05	-	01:11:01:00	1M5 Matts Werkstatt 1
01:13:27:07	-	01:14:07:19	1M6 Pauls Seifenkistenplan
01:17:30:03	-	01:18:52:19	1M7 Birthdaypartyjazz
01:18:52:20	-	01:19:15:06	1M8 Baseball in Lukes Fenster
01:23:00:17	-	01:24:47:18	1M9 Albumforschung Nacht
01:33:07:16	-	01:34:46:05	2M1 Flaschenpost
01:34:46:06	-	01:35:59:10	2M2 Seifenkistenbau 1
01:36:32:17	-	01:38:43:02	2M3 Lukes Haus II
01:39:12:08	-	01:41:02:02	2M4 Michael malt
01:42:06:18	-	01:43:27:11	2M5 Motorradfahrt
01:49:23:16	-	01:51:16:08	3M1 Kartenkoordinaten
01:51:49:14	-	01:52:55:07	3M2 Matts Werkstatt 2
01:53:09:19	-	01:54:07:00	3M3 Michael trifft Laini
01:55:11:01	-	01:57:02:01	3M4 Lainis und Pauls Aufbruch
01:59:27:10	-	02:00:24:03	3M5 Source Music Ständchen
02:00:24:04	-	02:00:58:17	4M1 Michael in der Stadt
02:02:31:04	-	02:03:01:22	4M2 Seifenkistenbau 2
02:03:01:23	-	02:04:22:00	4M3 Michael fährt Rad
02:04:24:09	-	02:04:49:11	4M4 Paul verfolgt Michael und Treffen Luke
02:07:07:08	-	02:07:41:09	4M5 Laini will ins Wasser
02:08:05:14	-	02:09:50:23	4M6 Kontemplativ am Strand
02:11:25:22	-	02:12:40:12	4M7 Lainis Drehscheibe
02:12:40:13	-	02:14:12:04	4M8 Michaels Anfall
02:20:54:01	-	02:22:33:04	4M9 Überfahrt
02:22:33:05	-	02:27:44:23	5M1 Die Hütte
02:28:07:00	-	02:28:56:05	5M2 Paul kehrt Heim
02:28:57:14	-	02:29:28:02	5M3 End Title
02:29:28:02	-	02:30:16:09	5M4 Epilog

SMPTE Code und Frames

der SMPTE¹ (sprich: "sempti") Code ist die bei Filmen übliche Zeitangabe. Sie besteht aus vier Zahlenpaaren, die für *Stunde:Minute: Sekunde:Frame* stehen.

Filme sind ja nichts anderes als aneinandergereihte Einzelbilder, die in so schneller Folge ablaufen, dass unser Gehirn sie als zusammenhängende, flüssige Bewegung wahrnimmt. Üblicherweise werden dabei 24 Bilder (engl. *frames*) pro Sekunde abgespielt. "24 fpi" bedeutet also: 24 Bilder pro Sekunde.

Um bildgenau zu arbeiten, benötigt man also die Unterteilung der Sekunden in Frames. Der *Main Title* der *Flaschenpost-Insel* startet bei 01:00:00:00 (üblicherweise

¹ Abk. für *Society of Motion Pictures and Television Engineers*

beginnt man, aus verschiedenen technischen Gründen, bei Stunde 01 zu zählen und nicht bei 00) und endet bei 01:01:15:15. Diese Musik dauert also 1 Minute, 15 Sekunden und 15 Frames.

Aufgabe:

Berechne die Länge der Szene *4M3 Michael fährt Rad*. Beachte, dass der Film 24 fpi hat. Da die Zählung der Frames bei 00 beginnt, ist der erste Frame die Nummer 00, und der 24. Frame die Nummer 23; danach springt der Zähler zur nächsten Sekunde und Frame Nr. 00.

Lösung: 1 Minute, 20 Sekunden, 1 Frame

Der Kompositionsprozess

Nachdem das genau Timing und die Stimmung der Musik festgelegt worden sind, beginnt der eigentliche Kompositionsprozess. Jetzt schlägt die kreative Stunde des Komponisten. Aus unzähligen Möglichkeiten muss er diejenigen aussuchen, die ihm am geeignetsten für die Aussage des Films erscheinen. Wenn er Glück hat, trifft er bereits beim ersten Mal den Nagel auf dem Kopf und der Regisseur akzeptiert die Musik. Meistens jedoch gibt es bei jedem Cue mehrere Versionen und Korrekturen bis das Endergebnis für alle zufriedenstellend ist.

Die Herangehensweise ist je nach Komponist verschieden. Meistens spielt man sich eine Szene immer wieder in einer Schleife ab und improvisiert dazu auf dem Klavier oder Keyboard. Manchmal entsteht die Musik aber auch beim Zuschauen komplett im Kopf und man schreibt sie hinterher auf. Es kommt auch darauf an, ob die Musik komplett im Computer entsteht, also ob alle Klänge vom Computer stammen, oder ob Live-Instrumente, vielleicht sogar ein komplettes Orchester, aufgenommen werden sollen. Das hängt natürlich vom Budget des Films ab. Ein ganzes Orchester für mehrere Tage Aufnahme zu mieten, kostet mehrere Zehntausend Euro!

Die Flaschenpost-Insel ist komplett am Computer entstanden. Alle Klänge sind entweder von Synthesizern erzeugt worden oder sind sogenannte Samples, d. h. digitale Aufnahmen echter Instrumente, Note für Note in verschiedenen Lautstärken und Spielweisen aufgenommen und über die Tasten des Keyboards abrufbar.

Hier seht ihr einen Screenshot des kompletten Films mit seinen einzelnen Musikspuren. Jedes blaue Kästchen ist ein Cue.

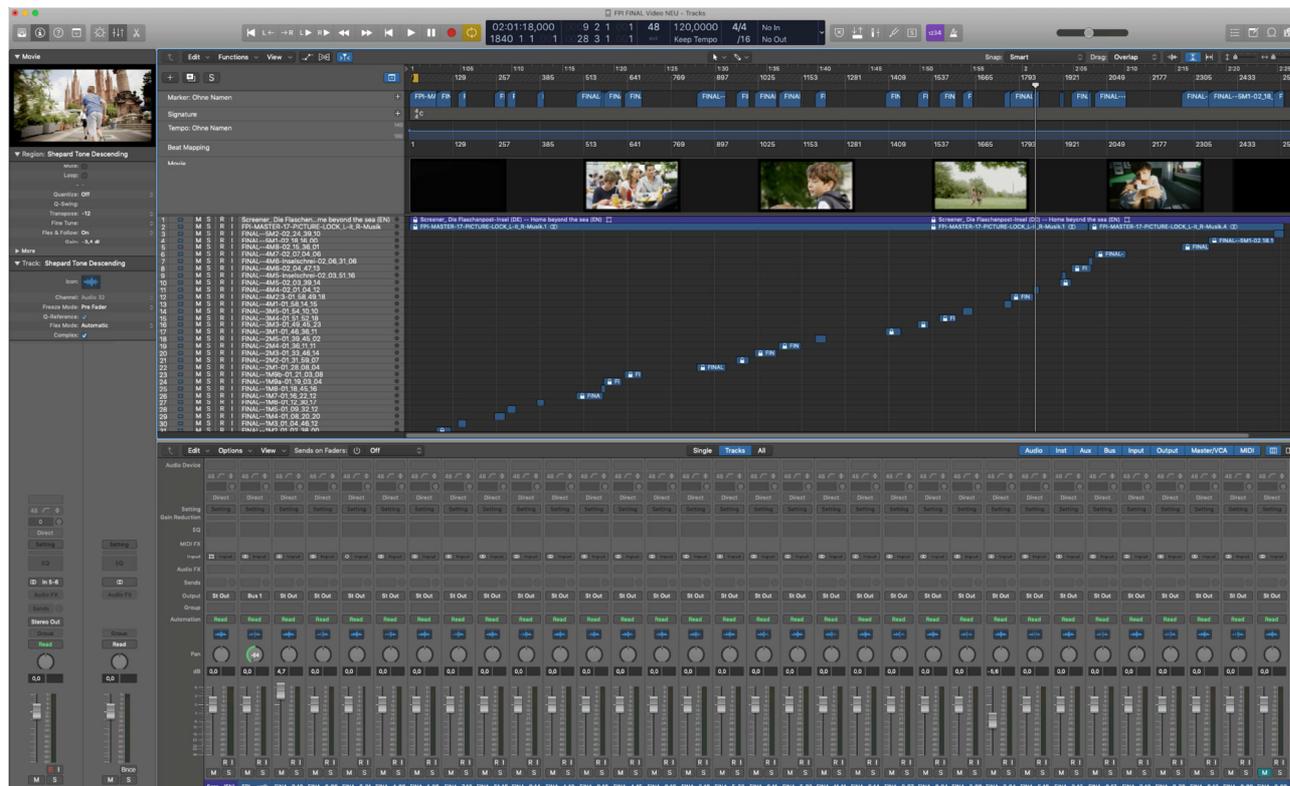


Abb. 1: Arbeitsoberfläche einer DAW (Digital Audio Workstation) zur Filmkomposition

Jeder Cue besteht wiederum aus zahlreichen Einzelspuren. Die Schlussmusik von Laini auf der Insel, der *End Title*, besteht z. B. aus insgesamt 55 einzelnen Instrumentalspuren.

Weitere Aufgaben zu ausgewählten Filmszenen

Bei den folgenden Filmszenen wurden bewusst die Dialoge und Geräusche ausgeblendet, damit sich das Ohr voll auf die Musik konzentrieren kann. In Klammern hinter den Titeln stehen die Nummern der jeweiligen Cues.

1. Main Title (1M1)

Die Eingangsszene zeigt die Vorgeschichte von der Überfahrt von Lainis Familie über das Mittelmeer, bei der ihre Eltern ertrunken sind.

1. Schau und hör dir die Eingangsszene des Films genau an. Achte genau auf die Musik und nenne und beschreibe die einzelnen Elemente, die du hörst. Beschreibe anschließend die Gesamtwirkung der Musik.

2. Es gibt ein verstecktes musikalisches Detail in diesem Stück, den sogenannten *Shepard Tone*. Das ist ein psychoakustischer Effekt eines scheinbar unendlich an- oder absteigenden Tones. Höre dir dazu die Eingangsszene mit dem separaten Shepard Tone an. Welche Wirkung soll er hier beim Zuschauer erzielen?

2. Lainis Fotoalbum (1M2/ 1M3/ 1M9a/ 1M9b/ 5M1)

Das mysteriöse Fotoalbum, das Laini zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommt, ist Dreh- und Angelpunkt ihrer Suche nach ihrer eigenen Vergangenheit. Die Musik sollte daher einerseits kindlich und zerbrechlich sein, andererseits aber auch das Geheimnis und die Unbestimmtheit ausdrücken, die das Buch in sich trägt.

1. Schau dir die folgenden 5 Szenen an, bei denen jeweils das Fotoalbum im Mittelpunkt steht. Versuche die Veränderungen zu beschreiben, die der Komponist im Laufe des Films dem Album zugeschrieben hat. Achte zum Beispiel auf die sich stets weiter entwickelnde Melodie des Klaviers oder auf andere Instrumente, die dazu kommen. Welche Wirkung wird jeweils in den Szenen erzielt?
2. “Die letzte Klavierversion der Albummusik zeigt, dass Lainis Suche nun zu Ende ist und sie ihren Frieden mit der Vergangenheit gemacht hat.” Diskutiert, ob und warum die Musik dieses Ziel erreicht hat.

3. Drehscheibe (4M7)

In dieser Szene sehen wir die drei Hauptfiguren, Laini, Paul und Michael, in unmittelbarer Folge hintereinander, jede mit ihren jeweiligen Problemen und Herausforderungen: Laini weiß nicht mehr, wie sie ihre Suche nach Antworten fortsetzen soll, Paul versucht ein Boot aus einer Seifenkiste zu bauen, und Michael, der am Asperger-Syndrom leidet, wird während eines Anfalls in seinem Zimmer von seiner Mutter beruhigt.

1. Die Musik wiederholt sich dabei, verändert aber ihren Ausdruck beim Cut auf Michael deutlich. Versuche auch diesmal, die musikalischen Elemente und ihre Wirkung zu beschreiben, insbesondere, wie und wieso sich die Stimmung bei Michaels Szene verändert.
2. Wie würdest du das beschreiben, was du hörst, als seine Mutter Michael beruhigen will? Ist das noch Musik oder schon Sound Design, oder beides? Begründe deine Antwort.

4. Laini will ins Wasser (4M5/ mit und ohne Sound)

Laini versucht mit allen Mitteln, über den Fluss auf die mysteriöse Insel zu gelangen. Ihr Mut verlässt sie aber schnell, und sie stürzt zurück ans Ufer.

1. Jetzt seid ihr dran! Bei dieser Szene haben wir die Musik und Geräusche komplett entfernt. Ihr seid nun also selbst die Komponisten. Schaut euch die stumme Szene an und überlegt, welche Musik, Geräusche und Effekte passen könnten. Ihr könnt auch in verschiedenen Gruppen unterschiedliche Versionen erarbeiten und sie dann in der Klasse präsentieren, indem ihr sie live zur Szene mitspielt. Wichtig hierbei ist: Es gibt kein richtig oder falsch; Es gibt nur verschiedene Ansätze der Gestaltung, die alle ihre Berechtigung haben!
2. Hört euch nun die Version des Films an. Inwiefern unterscheidet sie sich von eurer Version? Was war überraschend? Was besser? Was schlechter?